

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Novellierung der Milch-Güte Verordnung - weiterhin auf Eigenverantwortung der Landwirte setzen (Nr. 2)**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert auf Bundesebene darauf hinzuwirken, dass bei der Novellierung der Milch-Güte Verordnung die Interessen der Bayerischen Milcherzeuger gewahrt werden und die Eigenverantwortung der Landwirte Vorrang hat. Insbesondere sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- keine verpflichtende Milchtemperaturkontrolle über Tankwächter in fest installierten Milchkühltanks mit über 1.500 l Lagervolumen
- die Beibehaltung der freiwilligen Teilnahme der Milcherzeuger an den bestehenden Qualitätsmanagementsystemen

#### **Begründung:**

Derzeit wird auf Bundesebene die Novellierung der Verordnung über die Qualitätsprüfung und Bezahlung der Anlieferungsmilch (Milch-Qualitätsverordnung, bisher Milch-Güteverordnung) diskutiert. Die Verordnung regelt die Untersuchungshäufigkeit für den Fett- und Eiweißgehalt, den Gehalt an somatischen Zellen und die bakteriologische Beschaffenheit, den Nachweis von Hemmstofffreiheit und die Ermittlung des Gefrierpunkts. Darüber hinaus legt die Verordnung bezahlungsrelevante Grenzwerte für die bakteriologische Beschaffenheit und den Gehalt an somatischen Zellen fest. Im Entwurf ist unter anderem vorgesehen, für fest installierte Milchkühltanks mit über 1.500 l Lagervolumen einen Tankwächter einzuführen. Ein Tankwächter ist ein Gerät, das die Kühl- und Reinigungsdaten sowie die Tätigkeit des Rührwerks im Milchkühltank aufzeichnet. Für die bayerischen Milcherzeuger bedeutet eine verpflichtende Einführung einer Milchtanküberwachung eine Zusatzinvestition, der kein Nutzen gegenüber steht. Wir haben in Bayern mit dem Milchprüfing Bayern e.V. eine der größten und ältesten gemeinnützigen Prüfstellen für die Kontrolle, Förderung und Verbesserung der Qualität der in Bayern erzeugten und an bayerische Molkereien angelieferten Milch. Eine zusätzliche Qualitätskontrolle durch

eine Milchtanküberwachung wäre eine kostenintensive Überregulierung. Auch die geplante Kürzung des Milchgeldes um 0,5 ct/kg wenn die Milch nicht im Rahmen eines zertifizierten Qualitätssicherungssystems erzeugt wurde, ist vollkommen überzogen und hat eine fatale Wirkung auf die freiwillige Teilnahme der etwa 50% der Bayerischen Milcherzeuger an den bestehenden Qualitätsprogrammen.